



## Nicht nur im Kloster: Buddhismus für Menschen von heute

### **Verwurzelt in buddhistischer Tradition schlägt Shinnyo-En die Brücke zur Moderne**

Wie kann die Lehre Buddhas auch Nicht-Geistlichen vermittelt werden? Wie können traditionelle religiöse Unterweisungen, buddhistische Meditation und Gebet in den modernen Alltag integriert werden? Die Beantwortung dieser Fragen war vor 70 Jahren ein zentrales Anliegen von Shinjo Ito, dem Gründer des buddhistischen Ordens Shinnyo-En. Heute praktizieren weltweit rund eine Million Gläubige diese Form des japanischen Buddhismus, der auf eine über 1500 Jahre währende Tradition zurückschaut. In Deutschland mit seinen beiden Tempeln in München und Hamburg zählt der 1936 begründete Zweig des Buddhismus bereits einige Tausend Anhänger.

Der buddhistische Mönch Shinjo Ito gründete Shinnyo-En auf dem Fundament des traditionellen priesterlichen Buddhismus. Bevor er als Mönch ordiniert wurde, war er als Ingenieur in der japanischen Luftfahrtindustrie tätig, entschloss sich jedoch 1936, seine weltliche Karriere zu beenden und sich einem Leben als Geistlicher zu widmen. Er trat als Mönch in eines der ältesten Klöster Japans ein, den Daigo-ji. Der Daigo-ji, heute Weltkulturerbe der Vereinten Nationen, ist ein Haupttempel des Shingon-Buddhismus und bis heute zentraler Ort der Schulungen für Mönche. Im vergangenen Sommer stand er im Mittelpunkt einer Ausstellung in der Bonner Bundeskunsthalle, wo 60.000 Besucher seine Skulpturen und Ritualobjekte bewunderten.

Im Daigo-ji vollendete Shinjo Ito im Jahre 1943 ein strenges religiöses Training, empfing die höchsten spirituellen Weihen und den Rang eines „Großmeisters“ des Shingon-Buddhismus. Schon während seiner Zeit im Kloster suchte Shinjo Ito stets nach Möglichkeiten, die Essenz der Lehre Buddhas auch mit Nicht-Geistlichen zu teilen. Motiviert von diesem Anliegen begründete er schließlich den Shinnyo-Zweig des Buddhismus. Shinnyo-En beruht also auf einer in vielen Jahrhunderten gewachsenen spirituellen Grundlage, die er fortführt und für den modernen Alltag adaptiert.

Eine der Grundsäulen in der Shinnyo-En-Lehre ist der Einsatz für die Gesellschaft. Der Orden engagiert sich seit seiner Gründung für karitative Zwecke und ist heute mit eigenen Stiftungen und Hilfsorganisationen weltweit tätig. Dabei arbeitet er eng beispielsweise mit Orga-



nisationen wie dem Roten Kreuz und der UNO zusammen. In Entwicklungsländern widmet sich die von Shinnyo-En gegründete IZUMI-Stiftung z.B. der Prävention und Behandlung von Infektionskrankheiten. Weitere Stiftungen und Organisationen setzen sich für den Katastrophenschutz sowie für Projekte im Bereich des Umweltschutzes und der Bildung ein.

Neben diesem sozialen Engagement hinterließ Shinjo Ito nach seinem Tod 1989 auch ein beachtliches kulturelles Erbe in Form von Kalligrafien, Fotografien und buddhistischen Statuen, die heute weltweit ausgestellt werden.

Seit dem Tod Shinjo Ito 1989 wird Shinnyo-En von Shinso Ito geleitet. Die Tochter des Gründers vollzog das umfassende geistliche buddhistische Training und wurde so zum religiösen Oberhaupt Shinnyo-En. Sie führt auch das soziale Engagement ihres Vaters fort und bemüht sich intensiv um die Begegnung der Religionen und Kulturen. Dem Daigo-ji ist Shinso Ito, wie einst ihr Vater, eng verbunden. Als einer von wenigen Frauen verlieh ihr der Orden den höchsten priesterlichen Rang eines „Dai-Sojo“. Eine ganz besondere Ehre wurde Shinso Ito 1997 zuteil. Als erste Frau in der 1100-jährigen Geschichte des Daigo-ji führte sie anlässlich der Einweihung einer Shinnyo-En gewidmeten Gebetshalle eine Zeremonie im Daigo-ji-Kloster durch.

Doch nicht nur innerhalb der Welt des Buddhismus, sondern auch mit den Weltreligionen sucht Shinso Ito Dialog und Kooperation. 2006 vollzog sie in Mailand eine Zeremonie gemeinsam mit Ehrengästen aus Islam und katholischer Kirche. 2008 mündeten ihre Bemühungen in einer buddhistischen Gebetszeremonie, die in der katholischen St. Peterskirche in New York stattfand.



Shinnyo-En unterhält mittlerweile Tempel auf allen fünf Kontinenten – von Paris über Sao Paulo bis nach Hawaii. Auf Hawaii findet auch die weltberühmte Laternenzeremonie von Shinnyo-En statt. Jedes Jahr versammeln sich zehntausende Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen am Strand von Honolulu, um gemeinsam im Gedenken an die Vorfahren Laternen zu Wasser zu lassen – Bilder, die in jedem Jahr um die Welt gehen.

**Für Rückfragen:**

Shinnyo-En Deutschland

c/o Kohl PR & Partner

Peter Rall

Telefon: 030 22 66 79 21

Email: [p.rall@kohl-pr.de](mailto:p.rall@kohl-pr.de)